Information

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **29 (1969)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Informationen

Aenderung des Wertungssystems in der Bundesrepublik. Eine Aenderung des bisherigen Wertungssystems, wie es unter anderem in den Einstufungen im «filmdienst», der deutschen Schwesterpublikation des «Filmberaters», zum Ausdruck kommt, wurde auf der Vollversammlung der Katholischen Filmkommission für Deutschland am 10. April in Mainz beschlossen. Eine mit der Erarbeitung von Vorschlägen beauftragte Kommission legte die Ergebnisse ihrer Tätigkeit vor, die, mit weiteren Aenderungsvorschlägen versehen, der Publizistischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz zur Genehmigung vorgelegt werden. Deutliche Hinweise auf Kinder- und Jugendeignung der einzelnen Filme bleiben selbstverständlich erhalten. Bei Erwachsenenfilmen soll unter Berücksichtigung der filmischen Eigengesetzlichkeit durch kritische Stellungnahme über die für katholische Christen wichtigen Aspekte eines jeden Werks informiert werden. – Vereinfachungen ihrer Wertungssysteme haben in letzter Zeit auch die katholischen Filmstellen in Holland, Belgien und Italien vorgenommen.

«Studio-Film» in Engelberg. Betreut von Ch. Christen und Th. Stäheli, kommt zwischen dem 23. Juni und 25. November im Kino Engelberg jeweils montags ein abwechslungsreiches Programm von Problem-, Unterhaltungs- und Kriminalfilmen älteren und neueren Datums zur Aufführung: In der Hitze der Nacht, Das siebente Siegel, Der General, Wenn die Kraniche ziehen, Accattone, Zur Sache Schätzchen, Der Pfandleiher, Mr. Deeds geht in die Stadt, Scharf beobachtete Züge, 400 coups, Muriel, Iwans Kindheit, Du kannst es doch nicht mitnehmen, Jules et Jim, Gespenst auf Reisen.

Filmgespräche im Zürcher Boldernhaus. Im evangelischen Zürcher Boldernhaus finden seit einiger Zeit jeden Monat Gespräche über neue Filme statt. Der Leiter des evangelischen Studienzentrums Boldern/Männedorf, Pfarrer Paul Frehner, umschreibt deren Zweck wie folgt: «Im gemeinsamen Gespräch über einen Film, der in irgend einem Kino der Stadt Zürich läuft, öffnet sich das Verständnis für die Bilderfolge, geschieht eine Uebersetzung, eine Verarbeitung, die für die Lebensgestaltung wichtig und notwendig ist.» Wir machen unsere Leser aus Zürich und Umgebung gerne auf diese Möglichkeit praktischer Filmschulung aufmerksam. Die Gespräche finden normalerweise freitags im Boldernhaus, Voltastrasse 27, Zürich, statt. Wer sich dafür interessiert, erhält von dieser Adresse jeweils die Einladungen zugestellt.

Bezug von «Filmberater»-Werbenummern. Wenn Leser unserer Zeitschrift bei irgend einer Gelegenheit einen Filmvortrag halten, einen Filmzyklus oder eine Vortragsreihe leiten, so stellt ihnen die Administration des «Filmberaters» (Habsburgerstrasse 44, 6000 Luzern) gerne Werbenummern zur Verfügung. Wenn die Bestellungen früh genug eingehen, kann auch speziellen Wünschen für bestimmte Nummern entsprochen werden.

SABZ-Weekend in Bern und Zürich. Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, führt auch diesen Herbst zwei Filmvisionierungs-Weekends durch: am 18. Oktober in Bern und am 25. Oktober in Zürich. Nähere Auskunft erteilt die SABZ.

(Schluss von Seite 112)

eine Kirche und ihre Erscheinungen zu Gericht sitzt, die es als Ganzes nicht mehr gibt und in ihrem Kern nie nur so gegeben hat. Dadurch geht seine Kritik irgendwie ins Leere und nicht ans Lebendige. Buñuel scheint seit «Nazarin» nicht mehr weiter gekommen zu sein, nun versucht er es halt mit der ironischen Tour. Damit aber, scheint mir, begibt sich Buñuel geistig und künstlerisch unter das Niveau, welches man von einer solchen Auseinandersetzung heute erwarten darf (Siehe auch die Besprechung in der letzten «Filmberater»-Nummer). -ch.

AZ 6002 Luzern

Kommunikationsmittel und christliches Zeugnis

Wenn heute in der Welt der sozialen Kommunikationsmittel das christliche Zeugnis nicht lebendig genug ist, dann liegt das an dem Mangel fachlich zuständiger, im Glauben und in der Vollkommenheit standfester Christen. Aufgabe der Familie ist es, solche jungen tüchtigen Christen bereitzustellen. Es gibt keinen menschlichen Beruf, der nicht auch mit dem christlichen Zeugnis, das jeder Getaufte geben muss, übereinstimmt.

Aus dem Dekret der Päpstlichen Kommission für die Sozialen Kommunikationsmittel zum Welttag 1969.